„Chor meets Hollywood“ in Bickensohl

Gartenkonzert der Chorgemeinschaft Achkarren-Bickensohl in der Weinvogtei



Kaiserstuhl
Freitag, 14.08.2026



Den Vertrag unterzeichneten Bürgermeister Harald Lotis (Mitte) und Vertreter der BEKA. Foto: Horst David

Lokale Energiewende

BEKA und Bahlingen schließen Dachpachtvertrag ab

Bahlingen (dht). Die Bürgerenergie Kaiserstuhl (BEKA) hat kürzlich den ersten Dachpachtvertrag mit der Gemeinde Bahlingen abgeschlossen.
Die BEKA und die Gemeinde Bahlingen legten damit den Grundstein für ihr erstes gemeinsames Photovoltaikprojekt. Der Bahlinger Gemeinderat hatte vorweg das Vorhaben einstimmig befürwortet. Den Pachtvertrag für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Flüchtlingsunterkunft unterzeichneten Bürgermeister Harald Lotis und BEKA-Vertreter im Rathaus. Für die Genossenschaft füge sich eine weitere Kaiserstuhlgemeinde in die Reihe mit BEKA-Projekten ein, erklärt Klaus Schittenhelm, BEKA-Vorstand Organisation und Betrieb.
Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher
Die neue Anlage ist ein Mieterstrommodell: der erzeugte Strom wird regional verbraucht. Auf dem Dach der Gemeinschaftsunterkunft Bahlingen plant die BEKA eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher. Das Photovoltaikprojekt sei ein wichtiges Signal für die verstärkte regionale Energiewende und Stärkung der lokalen erneuerbaren Energieerzeugung, hieß es dazu. Erreicht werde eine C02-Reduktion und die regionale Versorgungssicherheit werde erhöht.
Ziel der Genossenschaft ist es, die lokale Energiewende in Bürgerhand voranzutreiben und im Kaiserstuhl auszuweiten. Zum Wachstum der Genossenschaft werden in allen Gemeinden weitere Möglichkeiten gesucht, auch Privatdächer seien willkommen, sagte Schittenhelm. Die BEKA hat bislang 434 Mitglieder, sie wachse stetig weiter.
Ansprechpartner sind die Vorstände Christoph Peters, Tanja Kast und Klaus Schittenhehn, erreichbar per E-Mail an vorstand@be-kaiserstuhl.de

Lokale Energiewende

BEKA und Bahlingen schließen Dachpachtvertrag ab

Bahlingen (dht). Die Bürgerenergie Kaiserstuhl (BEKA) hat kürzlich den ersten Dachpachtvertrag mit der Gemeinde Bahlingen abgeschlossen.

Die BEKA und die Gemeinde Bahlingen legten damit den Grundstein für ihr erstes gemeinsames Photovoltaikprojekt. Der Bahlinger Gemeinderat hatte vorweg das Vorhaben einstimmig befürwortet. Den Pachtvertrag für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Flüchtlingsunterkunft unterzeichneten Bürgermeister Harald Lotis und BEKA-Vertreter im Rathaus. Für die Genossenschaft füge sich eine weitere Kaiserstuhlgemeinde in die Reihe mit BEKA-Projekten ein, erklärt Klaus Schittenhelm, BEKA-Vorstand Organisation und Betrieb.
Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher
Die neue Anlage ist ein Mieterstrommodell: der erzeugte Strom wird regional verbraucht. Auf dem Dach der Gemeinschaftsunterkunft Bahlingen plant die BEKA eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher. Das Photovoltaikprojekt sei ein wichtiges Signal für die verstärkte regionale Energiewende und Stärkung der lokalen erneuerbaren Energieerzeugung, hieß es dazu. Erreicht werde eine C02-Reduktion und die regionale Versorgungssicherheit werde erhöht.
Ziel der Genossenschaft ist es, die lokale Energiewende in Bürgerhand voranzutreiben und im Kaiserstuhl auszuweiten. Zum Wachstum der Genossenschaft werden in allen Gemeinden weitere Möglichkeiten gesucht, auch Privatdächer seien willkommen, sagte Schittenhelm. Die BEKA hat bislang 434 Mitglieder, sie wachse stetig weiter.
Ansprechpartner sind die Vorstände Christoph Peters, Tanja Kast und Klaus Schittenhehn, erreichbar per E-Mail an vorstand@be-kaiserstuhl.de.



Den Vertrag unterzeichneten Bürgermeister Harald Lotis (Mitte) und Vertreter der BEKA. Foto: Horst David

Wissen, was zu tun ist bei Wunden und Verletzungen

„Erste Hilfe - kinderleicht“ im DRK-Ferienprogramm



Verbunden, versorgt, geholfen - die wissen jetzt, wie's geht!
Foto: Horst David

Bötzingen (dht). Zahlreiche Kinder kamen kürzlich zum DRK-Sommerferienprogramm „Erste Hilfe – kinderleicht“ ins Gemeindehaus der evangelischen Kirche.

Vertreter des Bötzinger Jugendrotkreuzes als Veranstalter erklärten und zeigten den Kindern, wie sie Erste Hilfe für Verletzte und Hilfsbedürftige leisten können und worauf es dabei besonders ankommt. Die Frage lautete also: „Wie verhalte ich mich bei der Ersten Hilfeleistung richtig?“

Mit dabei waren unter anderem Jugendleiterin Yvonne Braunstein und aus der Bereitschaft Dieter Stöcklin. Womit beschäftigt sich eigentlich der DRK-Ortsverein Bötzingen genau? Wie kann ich Erste Hilfe leisten und wie verhalte ich mich bei einem Unfall richtig? All das lernten die Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren.

Erklärt wurde ihnen, wie man Verbände anlegt, Wunden an Fingern, an der Hand und am Kopf verbindet. Auch über das DRK-Fahrzeug erfuhren die Kinder einiges: wozu es gebraucht wird und was sich alles im Fahrzeug befindet.

Das DRK-Bötzingen leistet viel im Ort: Erste Hilfe, Blutspenden, aber auch Unterhaltung und Spiele für das Jugendrotkreuz kommen nicht zu kurz. Wer am Jugendrotkreuz Interesse hat, kann mit ihm Kontakt aufnahmen per E-Mail: jrk@drk-boetzingen.de.

„Kunst & Inklusion“ im Begegnungsraum Mittendrin bietet derzeit Einblicke in die verbindende Kraft der Kunst.

Die Ausstellung macht sichtbar, wie kreativ, vielfältig und verbindend gemeinsames Gestalten sein kann. Im Rahmen des Projektes „Kunst und Inklusion“ entstanden zahlreiche Kunstwerke, an denen sich 50 Menschen beteiligten, unter ihnen auch Menschen mit Behinderungen. Die Werke sind bunt und unterschiedlich wie die Menschen selbst, die sie geschaffen haben. Sie zeigen die Vielfalt individueller Ausdrucksformen und zeigen die Kraft der Kunst.

Kunstprojekt der Lebenshilfe

In zunehmend durch die Digitalisierung geprägter Zeit sind das Gestalten und die kreative Gestaltung für das Zusammenleben wichtig, hieß es seitens der Veranstalter. Kunst schaffe Begegnungen, verbinde Menschen und ermögliche Ausdruck und Verständigung auch ohne Worte. Menschen würden zusammengebracht und Teilhabe ermöglicht.

Bei der Vernissage gedankt wurde den vielen ehrenamtlich engagierten Personen, die das Projekt unterstützten. Das Kunstprojekt ist ein Projekt der Lebenshilfe gemeinnützige GmbH und wird durch die Aktion Mensch gefördert. Die Ausstellung ist noch den Sommer über im Begegnungsraum Mittendrin zu den regulären Öffnungszeiten (siehe Homepage https://www.lebenshilfe-breisgau.de/angebote/begegnungsraum-mittendrin/l:



Gruppenfoto der beteiligten Kunstschaffenden „Kunst & Inklusion“.
Foto: Horst David